

KUNSTBLITZ

Juli 2024

AUSSTELLUNGEN VON MITGLIEDERN

LAUBENGESPRÄCHE -

Eine Kunstaussstellung auf den Spuren des Blauen Reiters.
Die Tusculum-Mitglieder Elena Azimi, Gerd Lepic, Vera Schaub, Uta Schnuppe Strack und die Künstler:innengruppe Artists in Motion stellen im RAUMdurchKUNST aus, Sindelsdorf, 6. - 26. Juli



ARTISTSinMOTION: <https://www.artistsinmotion.eu/>

RAUMdurchKUNST, Hauptstraße 28. 82404 Sindelsdorf

E: info@raumdurchkunst.de W: www.raumdurchkunst.de T: 0173 904 2 409

geöffnet Mo-Sa, 10-19 Uhr

Eröffnung am 06. Juli 2024, 10.00 Uhr mit Christl Hübner

20. Juli, 19 Uhr: WOBITO mit dem Wort-, Bild- und Tonkünstler Dieter de Harju, Tutzing

23. Juli, 19 Uhr: Lesung über Marianne von Werefkin von Francisca van Vloten, Domburg

Installationen: Vera und Steve Schaub, Uta Schnuppe Strack,
Gemälde: Elena Azimi, Attika Dahri, Elise Eekhout, Edith Glocker-Block, Gerd Lopic, Schiro
Fotografien: Anne Sargeant
Plastiken: Ramiz Aghajev
Text-, Bild- und Tonperformance: Dieter de Harju
Lesung: Francisca van Vloten
Videoarbeiten: Wim Scheere, Alex Yakimenko



Die Gartenlaube, Symbol des europaweiten künstlerischen Austauschs Zeitgenössische Kunst, Malerei, Grafik, Fotografie, Installation oder Plastik - Sindelsdorf war vor 112 Jahren der Ort für alle Künste. Robert Delaunay, Kopf des orphischen Kubismus, identifizierte das oberbayerische Dorf damals als eines der wichtigsten Zentren der europäischen Malerei, denn hier, genauer in der Gartenlaube von Maria und Franz Marc, wurde Der Blaue Reiter geboren. Das gleichnamige Buch und die künstlerische Bewegung gerieten bald in den Fokus der medialen Berichterstattung und sollten die Entwicklung der europäischen Kunst im 20. Jahrhundert entscheidend beeinflussen. Der Name Der Blaue Reiter symbolisierte die Entstehung einer neuen spirituellen Qualität der Kunst, die den Materialismus des 19. Jahrhunderts überwinden wollte. Der Almanach und die anschließenden Kunstausstellungen, führten Texte und Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen und Kunstepochen zusammen und vermochten Künstler:innen unterschiedlicher Disziplinen aus verschiedenen europäischen Ländern anzusprechen und zu inspirieren. So trafen sich in der Gartenlaube beim Malerpaar Maria und Franz Marc beispielsweise Alexej Jawlensky, Marianne von Werefkin, Adolf Erbslöh, Alexander Kanoldt, August und Helmut Macke, Jean Bloé Niestlé, Heinrich Campendonk sowie Wassily Kandinsky und Gabriele Münter. Doch mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges verlor Sindelsdorf seine berühmten Namen und der Ort versank wieder in kunsthistorischer Bedeutungslosigkeit. Wie durch ein Wunder blieb jedoch die Gartenlaube erhalten, in dem die Begründer des Blauen Reiters ihre LAUBENGESPRÄCHE führten. Im Laufe der Jahre wurde der lauschige Platz mehr und mehr zum Symbol eines europaweiten künstlerischen Austauschs und der Entwicklung innovativer Ideen.

Bereits vor mehr als hundert Jahren trugen die historischen Sindelsdorfer LAUBENGESPRÄCHE zu Völkerverständigung, grenzüberschreitender Kommunikation und einem europa-übergreifenden Gedankenaustausch bei. Indem sie heute miteinander über Grenzen hinweg zusammenarbeiten, begeben sich die Kunstschaffenden von AiM auf die Spuren des Blauen Reiters. Das Ergebnis ist eine Auseinandersetzung mit dem Phänomen der LAUBENGESPRÄCHE, eine frische Kommentierung, die mit unerwarteten Interpretationen aufwartet und die Bedeutungsfelder des Phänomens LAUBENGESPRÄCHE neu erkundet. So erläutern die beiden Fluxus-Künstlerinnen Vera Schaub und Uta Schnuppe Strack zu ihrer Installation „erLAUBte Gespräche“: „Für anregende LAUBengespräche in Sindelsdorf installieren wir: mobil, natürlich nachwachsend, nachhaltig, aus recyceltem Material eine interaktive und unterhaltsame Laube. Bedeutende Malerinnen finden Gehör und werden zu Impulsgeberinnen in Fluxusmanier“.

BILDER IN ENKAUSTIK UND ACRYL, 7. Juni - 29. August Christa Mayr-Brandl, Deutsche Rheuma Liga, Weilheim in OB.



WAS IST ENKAUSTIK

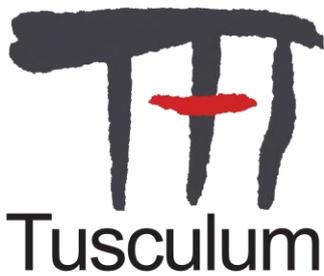
Die Enkaustik ist eine künstlerische Maltechnik, bei der in Wachs gebundene Farbpigmente erhitzt werden und dann mit einem Pinsel oder mit einem speziellen Maleisen auf dem Maluntergrund aufgetragen werden. Als Untergrund wird ein spezieller hochverdichteter Malkarton verwendet. Fortgeschrittene Maler benutzen auch Leinwände, Malplatten oder Holzplatten. Die fertigen Bilder werden mit einem weichen Tuch poliert und scheinen von innen zu leuchten.

GESCHICHTE DER ENKAUSTIK

Die Geschichte der Enkaustik ist sehr alt und geht bereits in die Antike Griechenlands und Ägypten zurück. Der Begriff Enkaustik selbst stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie einbrennen, dem Feuer ausgesetzt. Dabei trugen die Enkaustik-Künstler in Bienenwachs eingebundene Farbpigmente mit heißen Spachteln auf Elfenbeintafeln auf und schufen damit die herrlichsten Gemälde.

Die Enkaustik ist eine künstlerische Maltechnik, bei der in Wachs gebundene Farbpigmente erhitzt werden und dann mit einem Pinsel oder mit einem speziellen Maleisen auf dem Maluntergrund aufgetragen werden. Als Untergrund wird ein spezieller hochverdichteter Malkarton verwendet. Fortgeschrittene Malende benutzen auch Leinwände, Malplatten oder Holzplatten. Die fertigen Bilder werden mit einem weichen Tuch poliert und scheinen von innen zu leuchten.

Die Geschichte der Enkaustik ist sehr alt und geht bereits in die Antike Griechenlands und Ägyptens zurück. Der Begriff Enkaustik selbst stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie einbrennen, dem Feuer ausgesetzt. Dabei trugen die Enkaustik-Kunstschaffenden in Bienenwachs eingebundene Farbpigmente mit heißen Spachteln auf Elfenbeintafeln auf und schufen damit die herrlichsten Gemälde.



KUNST **BLITZ**

Juli 2024

OPEN ATELIERS, Birgit Schweimler und die KünstlerInnen der Ateliergemeinschaft aukio, Pähl, 13. + 14. Juli

Rund 25 Ateliers von KünstlerInnen aus der Ateliergemeinschaft erwarten interessierte Besuchende bei Kaffee und Kuchen. Die offenen Ateliertage dienen dem Austausch und Gespräch mit den Kreativen. Aukio bietet Kunst aus erster Hand- zum Anschauen und Kaufen. Als Gastkünstler konnte der Bildhauer Michael Moroder gewonnen werden. Seine Werke zeichnen sich vor allem durch feine Fasern und leichten Materialien aus der Natur- und Pflanzenwelt aus.

aukio

Einladung OPEN ATELIERS

KUNST | KULTUR | KAFFEE & KUCHEN

13.7.-14.7.2024
12-18 Uhr

HERZLICH WILLKOMMEN

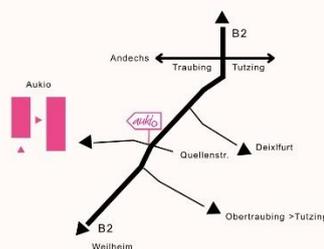
Am 13. und 14. Juli 2024 können Sie von 12-18 Uhr rund 25 Ateliers von KünstlerInnen aus unserer Ateliergemeinschaft besuchen.

Die offenen Ateliertage dienen dem Austausch und Gespräch mit unseren Kreativen. Sie finden im Aukio Kunst aus erster Hand- zum Anschauen und Kaufen.

Als Gastkünstler konnten wir den Bildhauer Michael Moroder gewinnen. Seine Werke zeichnen sich vor allem durch feine Fasern und leichten Materialien aus der Natur- und Pflanzenwelt aus.

AUSSTELLENDEN KÜNSTLER

MICHAEL MORODER | SARAH BANIS | ANNE HUBER | MATTHIAS RIECKER | CONNY RIECKER | URSULA WAAS | JOCHEN KOLLNBERGER | INES VOELCHERT | JUDITH GRATIAS | CORDULA DOBES | JANINE MAY | GRUPPE 91 | JUDITH DUVERNOY | SADHYA SUTHAU | MONIKA JASMINE | SIBYLLE ERAS | MARIANNE WEISSEHORN | JUTTA V. QUADT | IRENA SCHIKORA-KIEFER | BIRGIT SCHWEIMLER



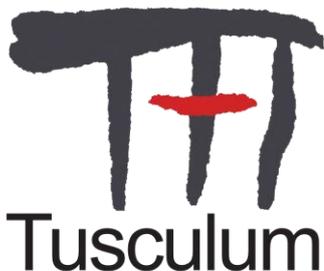
aukio
Ateliers
Kerschbacher Forst 1
82396 Pähl

Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Bitte beachten Sie, dass die Adresse in vielen Navigationsgeräten falsch angezeigt wird. Eine genaue Anfahrtsbeschreibung finden sie hier: www.aukio-ateliers.com/kontakt



Wir sind bunt

13.-14. Juli, 12-18 Uhr
aukio Ateliers, Kerschbacher Forst 1, 82396 Pähl, www.aukio-ateliers.com



KUNSTBLITZ

Juli 2024

REISEGESCHICHTEN, Gemälde, Grafik und Drucke von Gerd Lepic und Uta Schnuppe Strack, Blaues Haus, Dießen, 26. Juli - 04. August



GERD LEPIC

UTA SCHNUPPE STRACK

VERNISSAGE 27. JULI 18 UHR
MIT DEM A-CAPELLA CHOR QUIBRUM
TÄGLICH GEÖFFNET 14 – 18 Uhr



Prinz-Ludwig-Straße 23, 86911 Dießen am Ammersee

Das BLAUE HAUS in Dießen am Ammersee ist ein Chamäleon. Als „Hotel Ammersee“ hatte es ab 1900 regelmäßig zum Ball eingeladen, in seine Tanzdiele über dem Bierkeller, deren Säulen und Fensterfronten heute noch das Ambiente prägen. Später Schulhaus, dann Erholungsort der Kinderlandverschickung, diente das Gebäude nach dem Zweiten Weltkrieg als Heim für schwerstversehrte Soldaten. Mit dem Schulungsgebäude der Deutschen Konsumgenossenschaft zog 10 Jahre später wieder die Pädagogik ein, bis die Marktgemeinde Dießen das Gebäude 1992 erwarb, und nach weiteren 10 Jahren ein Abbruch ins Gespräch kam. Doch völlig unerwartet mischte sich 2003 in den bereits erklungenen Schwanengesang ein zweiter Vogel ein. Phönix, der am Ende seines Lebens verbrennt und zu Asche wird, erhob sich unter der pflegenden Obhut des Heimatvereins Dießen und des Architekten Jürgen Bahls als ein erneut lebendes Geschöpf. Seit sieben Jahren nun hält er seine Schwingen schützend über den großen Ausstellungsraum, das „Kulturforum BLAUES HAUS“, einen öffentlichen Raum für kulturelle Veranstaltungen.

Nicht durch die Zeit, aber durch den Raum wanderten Uta Schnuppe Strack und Gerd Lopic, deren Werke das BLAUE HAUS im Juli und August beherbergt. Im Anschluss an die Jubiläums-Ausstellung „20 Jahre Künstlervereinigung Murnau e.V.“ im Herbst 2018 haben sie das Projekt MOVING ART COLONY IN EUROPE begonnen, eine Kunstaktion, mit der das Phänomen der Künstlerkolonien unter einem neuen und dynamischen Blickwinkel neu belebt wurde. Ausgehend vom Malwerk Oberhausen, ihrem Atelier mit angegliederter Malschule, wurden Kontakte zu Kunstschaffenden in Europa geknüpft. Künstlerkolonien gab und gibt es bereits in vielen Ländern; sie entstehen überall dort neu, wo sich Kreative zusammenschließen, um gemeinsam zu leben und miteinander arbeiten. Seit MOVING ART COLONY IN EUROPE beteiligen sich Uta Schnuppe Strack und Gerd Lopic in europäischen Ländern und Regionen an diversen Kunstprojekten, bereiten internationale Künstler:innentreffen und Residencies vor und erschließen kooperative Ausstellungsmöglichkeiten. Die Schau REISEGESCHICHTEN präsentiert Begebenheiten der Erinnerung, der Gegenwart und auch Episoden, die noch gestaltet werden.



Uta Schnuppe Strack widmet sich mit Vorliebe farbintensiven Mixed Media- und Radiertechniken. Seit 2019 arbeitet sie wiederkehrend an Werkserien über die Flüchtigkeit des Augenblicks, in denen sie der Natur entnommene Pflanzenteile in Acrylgemälde einbindet.

Gerd Lopic malte und zeichnete zunächst ausschließlich nach der Natur. Ab 1996 schleichen sich hybride Momente von Menschen und Pflanzen in seine Bilder ein, die schließlich zu vollends erzählerischen, gegenständlichen Bildmotiven werden. Die offenen Interpretationsmöglichkeiten sind das Ergebnis einer „Sampling“-Methode, die einer sorgfältigen Komposition der Bilder vorausgeht.

Geöffnet 26.07. bis 04.08. täglich von 14-18 Uhr

Vernissage: 27.07., 18 Uhr mit dem A-cappella-Chor QUIBRUM aus Oberhausen

Kulturforum BLAUES HAUS, Prinz-Ludwig-Straße 23, 86911 Dießen am Ammersee